

## Presseinformation

Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist Redebeginn

Nr. 024 / 2015

Kiel, Donnerstag, 22. Januar 2015

Europa / Nordseestrategie

## Dr. Ekkehard Klug: Wir brauchen weitere Maßnahmen

In seiner Rede zu TOP 11 und 32 (Nordseestrategie) erklärt der europapolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Dr. Ekkehard Klug**:

„Wir diskutieren seit einiger Zeit über die Entwicklung einer Strategie für den Nordseeraum. Mit dieser Strategie soll der Nordseeraum zu einer Makroregion innerhalb der EU weiterentwickelt werden. Wenn man jedoch ehrlich die Situation analysiert, dann muss man festhalten, dass das Projekt nicht richtig vorankommt. Es ist zwar erfreulich, dass im EU-Budget Mittel für die Vorbereitung der Entwicklung einer Makrostrategie eingestellt worden sind, die aus meiner Sicht auch in der Höhe angemessen sind für das Stadium, in dem wir uns befinden, aber dabei kann es natürlich nicht bleiben. Wir brauchen weitere Maßnahmen, um das Ziel zu erreichen.

Wir müssen uns doch fragen, woran es liegt, dass der Nordseeraum speziell im Vergleich zum Ostseeraum noch nicht in gleicher Weise integriert ist.

Ein Problem ist aus meiner Sicht, dass ein Teil der Regionen im Nordseeraum selbst leider relativ strukturschwach sind. Das gilt für unsere eigene Westküste, aber auch z.B. für die dänische Westküste oder die englische Ostküste. Weite Teile der englischen Ostküste sind im Übrigen gar nicht Mitglied in der Nordseekommission (z.B. East Midlands, Yorkshire and the Humber, North East England).

Das führt mich zu einem weiteren Problem. Nicht alle anliegenden Regionen sind bisher eingebunden. Neben den strukturschwachen Regionen haben wir auch genau das andere Phänomen. Wir haben sehr wirtschaftsstarke Regionen, dazu zähle ich Hamburg, aber auch niederländische Städte wie Rotterdam, die als ‚Global Player‘ eine viel internationalere Ausrichtung haben und deswegen die Nordsee nicht so sehr im Blick haben (müssen), weil sie auf dem Weltmarkt mitspielen.

Hamburg ist ja leider auch nicht Mitglied der Nordseekommission.

Auf jeden Fall sollte man versuchen, die genannten Regionen doch noch als neue Mitglieder der Nordseekommission zu gewinnen.

Ich schlage vor, den Antrag zur Nordseeraum-Strategie an den Europaausschuss zu überweisen. Ich bin auch mit dem Begriff ‚Strategie‘ einverstanden – auch wenn Frau Kollegin Pauls heute Vormittag gegen die ‚Dänemark-Strategie‘ der früheren Landesregierung den Einwand hatte, diese Bezeichnung klinge nach ‚Angriff‘ oder sei kriegerisch. Ich bin sicher, der Nordseeraum wird sich dadurch nicht erschrecken lassen.

Abschließend eine Anmerkung zu dem Resolutionsantrag zum Parlamentsforum Südliche Ostsee und der Ostseeparlamentarierkonferenz: Diesem Antrag stimmen wir zu.“